

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 26.

Mittwoch, den 31. März 1819.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachungen.

In den zu den Königl. Forst-Inspektionen Tuchel und Osche gehörigen Forst-Revieren Königsbruch, Wigodda, Osche und Lindenbusch, befindet sich auf den Ablagen des Schwarzwassers und der Prussinna zwischen 8000 und 9000 Klafter gutes Kiehnen Brennholz, welche zur Verflössung bestimmt sind.

Dieses Holzquantum soll nun im Wege des öffentlichen Ausgebots an den Meistbietenden verkauft werden und es steht dazu ein Termin auf

den 17. April d. J.

in der Oberförster-Wohnung zu Osche (3 Meilen von Schwetz) an.

Kauflustige werden daher aufgefordert sich in diesem Termin einzufinden, wo ihnen die der Versteigerung zu Grunde liegenden Bedingungen bekannt gemacht werden sollen. Nur wenn diese erfüllt werden, kann der Zuschlag gleich im Termin an den Meistbietenden erfolgen. Zu diesen Bedingungen gehört vorzüglich, daß ein Jeder der zum Mitbieten gelassen werden soll, sich über seine Zahlungsfähigkeit ausweisen, und daß von den Meistbietenden bei Ertheilung des Zuschlags eine angemessene Zahlung auf Abschlag des Lizitations-Preises geleistet werden muß.

Marienwerder, den 22. März 1819.

Königl. Westpreuß. Regierung.

Das Königl. Oberlandesgericht von Westpreussen bekundet hiedurch, daß auf den Antrag des Fisci in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig wider den aus Marienburg gebürtigen Schuhmachergesellen Johann Jacob Radezey, welcher sich nach Danzig, und von dort am 8. April 1799 nach London begeben, und bis jetzt nicht wieder in die Königl. Preuß. Staa-

ten zurückgekehrt ist, der Confiscations-Prozeß eröffnet worden. Der Schuhmachergesell Johann Jacob Radczey wird daher angewiesen, sofort in die hiesigen Staaten zurückzukehren, auch sich in dem vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Hartwich auf den 19. Juni 1819 hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich oder durch einen zulässigen mit Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter über seinen gesetzwidrigen Austritt zu verantworten.

Sollte der Schuhmachergesell Johann Jacob Radczey diesen Termin auf keinerlei Art wahrnehmen; so wird derselbe für einen ausgetretenen Kantonisten erachtet, als solcher seines gesammten jetzigen und zukünftigen Vermögens für verlustig erklärt, und es wird dieses alles der Haupt-Kasse der Königl. Regierung zu Danzig zugesprochen werden.

Marienwerder, den 12. Februar 1819.

Königl. Preuß. Oberlandes-Gericht von Westpreussen.

Den hiesigen Bürgern und Einwohnern ist bereits unterm 25. Septembr. 1816 bekannt gemacht:

daß, da die in der Stadt ausfliegenden Tauben nicht allein denen Dächern nachtheilig, sondern das Werfen nach selbige öfters denen Häusern und Vorübergehenden schädlich werden, das Ausfliegen derselben in dem Stadtbezirk bei einer Strafe von Einem Reichsthaler oder verhältnißmäßiger Gefängniß-Strafe untersagt sey.

Da indessen diese Anordnung jetzt wieder häufig ausser Acht gelassen wird; so wird dieselbe hiedurch mit dem Beifügen erneuert, daß für die Unfolgsamen die angedrohete Bestrafung unfehlbar eintreten, und bei einer wiederholten Contravention die Confiscation der Tauben zum Besten des Lazareths zur Folge haben werde.

Danzig, den 25. März 1819.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Das dem Schneidermeister Carl Gottlob Schneider gehörige in der Tobiasgasse No. 15. des Hypotheken-Buchs und No. 1864. der Servis-Anlage gelegene Grundstück, welches aus einem 2 Etagen hohen massiven Vorderhause mit einem Souterrain und Hofraum, der zum Theil mit einer Kammer von Fachwerk überbaut ist, bestehet, und auf die Summe von 562 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll auf den Antrag des Realgläubigers durch öffentlichen Ausruf verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Bietungstermin

auf den 20. April a. c.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt.

Es werden demnach Kauflustige, welche besitz- und zahlungsfähig sind, hiedurch aufgefordert, in dem angesetzten Termin ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende gegen baare Erlegung des ganzen Kaufpreises den Zuschlag, die Adjudication und Uebergabe zu erwarten, wobei

bemerkt wird, daß ein Theil des Grundstücks bis Ostern rechter Zeit vermiethet und die Miethe nicht gekündigt ist.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack einzusehen.

Danzig, den 29. Januar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der hiesige Kaufmann Johann Friedrich Dommer und dessen verlobte Braut, die Jungfer Maria Elisabeth Kornowska haben mittelst eines am 19ten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die hier geltende Cöllnische Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitig in die Ehe zu bringenden, als während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es haben der Oeconom Carl Adolph Dircksen hieselbst und dessen verlobte Braut, die Jungfer Johanna Philippina Renate Philippsen vermöge eines am 22sten d. M. vor uns gerichtlich verlautbarten Ehevertrages die sonst unter Eheleuten an hiesigem Orte statt findende Gütergemeinschaft, sowohl in Ansehung ihres beiderseitigen in die Ehe zu bringenden, als auch noch während derselben einem oder dem andern etwa zufallenden Vermögens gänzlich ausgeschlossen, welches den gesetzlichen Vorschriften gemäß, hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Danzig, den 23. Februar 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Testaments-Executors des eingetragen Creditors ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin zum öffentlichen Verkauf des Bäckermeisters Johann Gottfried Haaseschen Nachlaß-Grundstücks zu Schidlitz fol. 9. B. an Ort und Stelle

auf den 21. April a. c., Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justiz-Rath Walter angesetzt worden, welches hiedurch den Kauflustigen zur Nachricht bekannt gemacht wird.

Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zum öffentlichen Verkaufe des zum Andreas Wölkeschen Nachlasse gehörigen, hieselbst auf dem Eimermacherhofe sub No. 15. des Hypotheken-Buchs belegenen Grundstücks, welches auf 1800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, ist ein nochmaliger peremtorischer Licitations-Termin

auf den 1. Junii c. a.

vor dem Auctionator Cosack an der Börse angesetzt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebotte hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubigerin soll das zum Riementräger Johann Kühnschen Nachlaß gehörige Grundstück im Rähm unter der Servis-No. 1626 und 1627. und No. 1. des Hypotheken-Buchs, welches aus drei Vorderhäusern theils massiv, theils von Fachwerk, resp. 1 und 2 Etagen hoch, nebst einem kleinen Seitengebäude, Hofraum und Garten bestehen, im Wege der Subhastation öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 8 Juni c. a.

angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termin ihre Gebotte zu verlautbaren, und den Zuschlag mit vorbehaltener Genehmigung zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieses Grundstück den 8. Februar c. gerichtlich auf 1600 Rthl. Preuß. Cour. abgeschätzt worden, und das darauf eingetragene Kapital der 1000 Rthl. gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 5. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Realgläubigerin, soll das den Schiffs Capitain Hartschen Eheleuten zugehörige Grundstück in der Vergeßene-Gasse No. 8. des Hypothekenbuchs und No. 701. und 702. der Servisanlage, welches in einem massiven Eckhause von zwei Etagen und einem Vorgebäude von Fachwerk und einem Hofraum bestehet, öffentlich an der Börse durch den Auctionator Cosack an den Meistbietenden verkauft werden, wozu ein peremtorischer Bietungstermin auf den 8. Juni a. c. angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach hiemit aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und des Zuschlages, wenn das Gebot annehmlich befunden wird, zu gewärtigen. Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Grundstück den 17. Febr. c. gerichtlich auf 960 Rthl. abgeschätzt worden, und auf demselben 2 Capitalien, nämlich 375 Rthl. Preuß. Cour. in 1500 fl. Danz. C. zu Pfenningzins und 257 Rthl. 13 Gr. 2¼ Pf. in 1200 fl Danz. Cour. zur 2ten Hypotheque haften, von welchen das Letztere gekündiget ist.

Die Taxe kann täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Cosack eingesehen werden.

Danzig, den 9. März 1819.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Stadtgericht zu Elbing werden hiedurch alle diejenigen, welche an die verloren gegangene, von der Kaufmannswittwe Maria Elisabeth Porsch, geb. Bergau unterm 29. September 1804 an den Kaufmann

Gottfried Schröter über eine Summe von 666 Rthl. 60 Gr. ausgestellte, und auf dem Grundstück Litt. A. No. I. 512. hieselbst eingetragene Obligation, nebst beigeheftetem Hypotheken-Recognitions-Schein, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch öffentlich aufgefordert, solche in dem auf den 6. Mai 1819 Vormittags um 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Referendarius Dörk auf dem hiesigen Stadtgerichtshause anberaumten Termin entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigte, gehörig an- und auszuführen, mit der beigefügten Verwarnung, daß sie im Ausbleibungs-Fall mit ihren Ansprüchen nicht weiter werden gehört, vielmehr damit präcludirt, und für immer abgewiesen werden, auch das gedachte Document für mortificirt und nichtig erklärt, und über die darin verschriebene Summe, da solche noch nicht abgezahlt worden ist, ein neues Document ausgefertigt werden wird.

Elbing, den 8. December 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Stadtgericht zu Elbing wird hiedurch zur Nachricht und Achtung öffentlich bekannt gemacht, daß der Gutsbesitzer Herr Johann Paul Hincke und dessen verlobte Braut Caroline Henriette Kretschmer in dem gerichtlich errichteten Ehe- und Erbvertrage die sonst hier statt findende statutarische Gütergemeinschaft für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen haben.

Elbing, den 11. März 1819.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Vorladung.

Der Pomager Jacob Kolberg in Sobbowitz hat wider seine Ehefrau Dorothea geb. Krzizinska wegen böslicher Verlassung auf Ehescheidung geklagt. Da der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so wird dieselbe hiemit edictaliter vorgeladen, sich innerhalb 3 Monate und spätestens in dem auf den 30. April c. Vormittags um 9 Uhr hieselbst anberaumten präclusivischen Termine bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden, und sich auf die Ehescheidungsklage einzulassen; widrigenfalls die Ehe in contumaciam getrennt, und sie für den schuldigen Theil erkannt werden wird.

Dirschau, den 11. Januar 1819.

Königlich Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des allhier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Hohenstein belegene Bauerhof der Henschelschen Erben von drei Hufen 15 Morgen Culmisch Ackerland, welcher excl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 1214 Rthl. 40 gr. gewürdiget worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 6. Mai, den 3. Juni und den 1. Juli c. Vormittags um 9 Uhr in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft, und bei einer annehmbaren Offerte im letzten peremtorischen Termine zugeschlagen werden, welches hiemit bekannt gemacht, zugleich aber

auch alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum aufgefordert werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 8. März 1819.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Der Neubau der Thurmspitze auf der Katholischen Kirche zu Schöneck soll höherer Bestimmung gemäß in Entreprise ausgethan werden.

Vermöge des mir gewordenen Auftrages zur öffentlichen Ausbietung dieses Baues an den Mindestfordernden habe ich einen Termin hiezu auf den 15. April a. c. in dem Pfarrhause der Königl. Kirche zu Schöneck des Morgens um 9 Uhr anberaumt, und lade diejenigen Personen, die diesen Bau in Entreprise übernehmen wollen und hinlängliche Caution sogleich bestellen können oder notorisch sicher sind, hiedurch ein, in selbigen zu erscheinen, den Anschlag entweder vor dem Bietungs-Termin in der Probstei zu Schöneck oder in dem Termine selbst einzusehen, die Bekanntmachung der Bedingungen in dem letztern zu erwarten und demnach ihre Gebotte zu verlautbaren, worauf der Mindestfordernde den Zuschlag und die Abschliessung eines Contracts mit dem Katholischen Kirchen-Collegio, der jedoch von der Genehmigung der hohen Regierung abhängig gemacht wird, zu erwarten hat.

Poguttken, den 22. März 1819.

Der Domainen-Beamte von Schöneck. Heidfeld.

Die Gras-Nutzung auf den Festungswerken von Danzig, so wie die Grabenfischerei-Nutzung, desgleichen die in diesem Jahre miethlos werdenden Fortifications-Wohnungen, Souterrains rc. rc., sollen auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die zu verpachtenden Gegenstände sind:

Bei Danzig.

A. Grasnutzungen.

1) Hauptwall vom legen Thor bis zum Bastion Karrn.
2) — vom Bastion Karrn bis zum Jacobsthor.
3) — vom Jacobsthor bis an die linke Flanke des Bastion Mottlau.
4) — von der linken Flanke des Bastion Mottlau bis an den neu erbauten Batardeau.
5) — vom Langgarter Thor bis zur Hälfte des Bastion Bär.
6) — von der Hälfte des Bastion Bär bis zum legen Thor.
7) Aussenwerke vor dem legen Thor.
8) Aeussere Dossirung des Hauptgrabens vom Petershag. Thor bis zur Rüdewand.
9) — von der Rüdewand bis zum Blindbrunnen bei heilige Leichnam zur Benutzung als Grasplatz und Holzfeld.
10) — vom Blindbrunnen bis zum Holzraum.
11) Aussenwerke, der Bischafsberg incl. der Caponiere, welche nach dem Stadt-Graben herunterführt, vom Petershager Thor ab bis zur Vigilence.

12) — von daselbst bis zum Neugarter Thor.
13) — von heilige Leichnam bis ans Olivaer Thor inner- und ausserhalb, und von da bis an die Weichsel excl. der Lunette Ziethen, nur auswärts.
14) — vom Olivaer Thor innerhalb bis zum Holzraum incl. des Platzes zum Tuchbereiter-Rahm.
15) Das Bastion Holzraum.
16) Contrescarpe vom Holzraum bis Strohteich.
17) — vom Langgarter Thor bis zur Steinschleuse.
18) Die sämmtlichen Werke auf Kneipab (Fort Prinz Carl von Mecklenburg.)
19) Das Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)
20) Die beiden Lunetten Hünerbein und Knesebeck vor dem Bischofsberge.
21) Die Lunette Borstell vor dem Hagelsberge.
22) Die Caponiere vom Hagelsberge nach dem Stadtgraben herunter.
23) Die Lunette Ziethen an der Weichsel.
24) Der innere Raum des Bastion braune Roß zum Schiffsbauplatz.

B. Gewässernutzung.

1) Fischereinutzung der sämmtlichen Festungsgräben excl. des Vorgrabens links des Langgarter Thores, der Gräben vor dem Neugarter- und Olivaer Thore, um die Lunette Ziethen, das Fort Prinz Carl von Mecklenburg und das Fort Kalkreuth.

2) Vorgraben links des Langgarter Thores, der Sack genannt, zur Fischereinutzung und Holzlagerung.

3) Fischereinutzung in dem Graben um die Lunette Ziethen und in den Gräben vor dem Olivaer- und Neugarter Thore.

4) Fischereinutzung in den Gräben des Forts Prinz Carl von Mecklenb., und des Forts Kalkreuth.

5) Ueberfähre an der Mottlauer Wacht.

C. Wohnungen.

1) Ein rechts auf der Hohenthorbrücke belegenes kleines Wachthäuschen.
2) Eine Wohnung im Blockhause des Fort Kalkreuth (Rückforter Schanze.)

D. Souterrains.

1) Souterrain rechts unter dem Bastion Elisabeth zur Weinlagerung.

2) Sortis unter der Courtine zwischen Bastion Luchs und Mottlau zum Holzgelaß.

Bei Weichselmünde.

A. Wohnungen.

1) Eine Wohnung in der Redoute Hamberger.
2) Eine zweite Wohnung daselbst.

Die Termine zur Verpachtung dieser Gegenstände sind für Danzig auf Montag den 5. April c., auf dem Fortifications-Bauhofe des Morgens um 9 Uhr und für Weichselmünde auf Mittwoch den 7. April c. um 10 Uhr Vormittags in dem Ingenieurhause zu Neufahrwasser anberaumt worden. Pacht-

lustige belieben sich demnach in angesetzten Terminen an Ort und Stelle zur bestimmten Zeit einzufinden.

Danzig, den 22. März 1819.

Königlich Preussische Fortification.

Einer Löblicher Kaufmannschaft machen wir hiedurch bekannt, daß wir vom 1. April ab, bis zu einer anderweitigen Bestimmung die Lichter-Frachten auf nachstehende Preise herabgesetzt haben:

Bordings-Fracht nach und von der Rheede	. . . .	Pr. Ct. fl.	4 - 9 gr.
— — — — — Weichsel und Fahrwasser	.	—	= 3 - 12 =
— — — — — Strohteich	. . . . . .	—	= 1 - 21 =
Ballastboot Fracht — — — der Rheede	. . . .	—	= 3 - 6 =
— — — — — Weichsel und Fahrwasser	.	—	= 3
— — — — — Strohteich	. . . . . .	—	= 1 - 9 =
Salz von der Rheede pr. Meßlast von 18 Tonnen	. . . . .	—	= 5
— vom Fahrwasser	. . . .	—	= 4
Ballast von der Rheede	. . . .	—	= 2 - 21 =
— vom Fahrwasser	. . . .	—	= 2 - 15 =

Directe Bestellungen auf unsere Lichter-Fahrzeuge, werden heil. Geistgasse No. 911. auf unserm Comptoir, und indirecte bei dem Schiffs-Abrechner Hrn. Bietau angenommen.

Danzig, den 27. März 1819

Die ältern Bordings-Rheeder.

Aufforderung.

Diejenigen Hauseigenthümer, welche Logis für die Herren Offiziere gegen Vergütigung eingeräumt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen für den laufenden Monat vom 25. März bis zum 8. April d. J. auf dem Einquartierungs-Bureau, Langgasse No. 507. mit der Bemerkung einzureichen: seit welchem Tage sie bequartiert gewesen sind und wie viel Zimmer sie haben einräumen und heitzen müssen. Diejenigen aber, die dieser Aufforderung in der angesetzten Zeit nicht genügen, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie späterhin mit ihren Forderungen abgewiesen werden.

Danzig, den 24. März 1819.

Die Servis- und Einquartierungs-Deputation.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu vermiethen oder zu verkaufen.

Das Gasthaus, der Bremer Schlüssel genannt, in Heiligenbrun, steht zu verkaufen oder zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere hierüber ertheilt der Schlossermeister Michael Turczinski in Langfuhr.

In einer sehr angenehmen Gegend kurz vor Zoppot nah an der See gelegen, ist eine, auch wenn es verlangt wird, zwei freundliche Zimmer mit Meublen für die Badezeit zu vermiethen. Das Nähere Röpergasse No. 470. eine Treppe hoch.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Bekanntmachung.

Es soll der beim Ganskruge ohnweit dem weissen Hofe belegene Aussenteich, welcher nach Abzug einiger von der Austhuung ausgenommenen Stücke Acht Hufen 2 Morgen 155 □R. Magdeburg. enthält, wozu jedoch keine Wohn- und Wirthschafts-Gebäude gehören, entweder erbemphyteutisch auf 30 Jahre gegen Einkaufs-Geld und jährl. Canon, oder in Zeitpacht auf 6 Jahre, im letztern Fall im Ganzen oder in einzelnen Tafeln, je nachdem sich Liebhaber finden, und annehmliche Offerten werden gemacht werden, von Lichtmeß d. J. ab gerechnet, ausgethan werden.

Der Lizitations-Termin wird in dieser Absicht auf den 30. April c. um 10 Uhr Vormittags auf dem Rathhause angesetzt. Die Veranschlagungs-Nachrichten und Bedingungen werden denjenigen, welche hievon Kenntniß nehmen wollen, in der Magistrats-Registratur vorgelegt werden. Die Pacht- und Acquisitionslustigen werden aufgefordert in dem angesetzten Lizitations-Termine zu erscheinen und unter Darbietung gehöriger Sicherheit ihre Offerten zu verlautbaren.

Danzig, den 29. März 1819.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, oder zu vemiethen.

Ein Schmiedehaus mit mehreren Wohnungen und einem Obstgarten, welches jährlich 800 fl. Zinsen trägt, ist zu Langefuhr schräge über dem weissen Kreutz für einen billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen in der Tobiasgasse No. 1561. beim Nagelschmidmeister Krohn.

Eine der Kirche zn Praust gehörige Hufe, soll von Johanni d. J. ab, auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtliebhaber werden ersucht sich in Termino Montag, den 19. April, Vormittags um 10 Uhr bei dem Kirchenvorsteher J. J. Zielke, einzufinden.

Das Kirchen-Collegium zu Praust.

In Neufahrwasser No. 62. steht 1 modern ausgebaute Gelegenheit, bestehend in 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und andere Bequemlichkeiten nebst Wagenremise und Stall auf 2 Pferde zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Aus der Ohra kommend ins Niederfeld an der linken Seite steht das zweite Haus mit 1 Morgen Gartenland, aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

In Langefuhr ist ein schön gelegener Garten nebst grossen Wohngebäuden, Pferdestall, Wagenremise u. mehrere Bequemlichkeiten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 107. beim Commissionair Herrn Nack.

Ein grosses adeliches Gut mit drei Vorwerken, 1 Meile von Danzig, sehr angenehm belegen, mit neu erbauten, vortheilhaft eingerichteten Brenn- und Brauerei, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einträglichem Korn, zum theil Weitzen-Boden, hinlänglichen guten Wiesen, Eichen, Büchen, Fichten, Birken und Ellern Waldung, grossen Torfbrüchen, vollständigen Absaaten und Inventario, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen.

Die Nutzungs-Anschläge und Documente liegen zur Durchsicht in der Böttchergasse No. 251., woselbst man auch die nähern Verkaufs-Bedingungen erfährt.

Ein Hof in der guten Herberge, mit zwei Gärten, oder 15 Morgen eigen Land u. 5 Morg. Lepitzer Pachtland, guten Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden, einer Familienwohnung und bestellter Wintersaat, wird zum Verkauf ausgeboten. Den Kaufpreis erfährt man im Schulzenhofe zu gute Herberge, wo auch die das Grundstück betreffende Papiere zur Durchsicht liegen.

Sachen zu verauktioniren.

Donnerstag, den 1. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem dritten Damm im Hause No. 1422. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

20 Kisten extra schöne frische Catharinen-Pflaumen,
10 halbe und 10 ganze Fäßchen ganz frische Malagaer Rosienen,
welche in diesen Tagen mit Schiffer Jargau anhero gekommen.

Donnerstag, den 1. April 1819, Nachmittags um 3 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. auf dem Langenmarkt im Hause sub No. 445., von der Berholdschengasse wasserwärts rechter Hand das 4te gelegen, durch Ausruf gegen baare Bezahlung an den Meistbietenden verkaufen:

20 Kisten ganz frische Messinaer Citronen.
10 Kisten ganz frische Messinaer Äpfel de Sina, welche in diesen Tagen anhero gebracht worden.

Montag den 5. April 1819, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Grundtmann jun. in der Münchengasse im Speicher der Bärentanz, unweit dem Packhofe belegen, an den Meistbietenden durch Ausruf gegen baare Bezahlung versteuert verkaufen:

Einige Fässer schönen Reis, der auch in Parthieen von 10 Stein vertheilt werden kann, einige Körbe Engl. Kronfensterglas von No. 1. und 2., einige Fässer Engl. Kupferwasser und einige Scheiben von dem sich auszeichnenden und so sehr beliebten dicken Fenster- oder ungeschliffenen Spiegelglas, welches, wie bekannt, Schönheiten verhüllt und Nutzen befördert.

Dienstag, den 6. April d. J. Vormittags um 10 Uhr soll auf freiwilliges Verlangen des Mitnachbarn Franz Hommel, in seinem Hofe zu Klein Plänendorf bei Rückfort sämmtliches todtes und lebendiges Inventarium durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden, als:

Kühe, Pferde, Jungvieh, Wagen, Schlitten, Acker- und Wirthschafts-Sachen, 1 Pflug, Geschirre, verschiedenes Nutz- und Brennholz, einige Wasserkähne, Eisenwerk und andere nutzbare Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin soll bei der Auction bekannt gemacht werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Auf dem Gute Steinberg in der Nähe von Gdingen, liegt eine Parthie ausgearbeitetes eichenes Schiffsbauholz zum Verkauf. Den Kaufpreis erfährt man beim Wirthschafter daselbst, oder auch Böttchergasse No. 251.

Tischlergasse No. 621. 2 Treppen hoch ist 1 schwarz tuchner Leibrock und schwarz seidne Weste zu verkaufen.

Von den zuletzt angekommenen frischen Holländ. Heeringen sind noch $\frac{1}{8}$tel zu 10 fl. Pr. Ct. und $\frac{1}{16}$tel zu 5 Pr. Ct., im Freiheitsspeicher, vom grünen Thor kommend linker Hand der zweite, jederzeit zu haben bei

Daniel Ephraim Wendt.

Auf dem Gute Wittomin bei Klein-Katz, sind gute Saatwicken zum Verkauf. Böttchergasse No. 251. Proben davon.

Bester Finnischer Pech und schweres Russisches Segeltuch ist billig zu haben Ankerschmiedegasse No. 171.

Stettiner doppelt weiß und schwarz Bier, geräuch. Gänsebrüste und Terpentinöl, à 11 gr. Danz. Ct. d. Pf. sind zu erhalten Jopengasse No. 561.

Ein 2sitziger Kutschwagen in Federn, ein starker Arbeitswagen, und mehrere Stallgerätschaften, stehen Böttchergasse No. 251. zum Verkauf.

Heil. Geistgasse No. 761. sind 500 Steinfliesen von 12 Zoll im Quadrat billig zu verkaufen.

Auf der Niederstadt Weidengasse No. 450. ist eine Parthie Buchsbaum nebst Johannisbeerstrauch zu verkaufen.

Die besten frischen Holl. Heeringe in $\frac{1}{8}$ und $\frac{1}{16}$, Messinaer Citronen à 1 Düttchen, auch billig in Kisten, süsse Apfelsienen, Pommeranzen, alle Sorten bester weisser Wachslichte, gelbes u. weisses Scheibenwachs, ächte Franz. Sardellen, feines Franz. Salatöl, feine Franz. Pfropfen, kleine Capern, Succade, süsse Mandeln, grosse Corinthen, grosse Muscat-Traubenrosienen, Baum-Oel, alle Sorten neuer bastener Matten, Tafelbouillon, mit doppelten Federn dauerhaft gearbeitete moderne Engl. grüne, blaue, rothe und braune ginghamne Regenschirme à 9 fl. Pr. Cour., erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Meinen resp. Gästen zeige ich hiedurch ergebenst an, daß ich von heute an das ächte Putziger März-Bier für 8 Gr. Danziger per Bouteille verkaufen werde. J. G. Ebner.

Danzig, den 27. März 1819. Jopengasse No. 595.

Zur Saat ist vorzüglich schöne Gerste, Englischer Gattung, in Matzkau scheffelweise zu haben.

Frische Russische Lichte sind zu herabgesetzten Preisen zu kaufen in der Jopengasse No. 735.

Daß bei mir am Altstädtschen Graben No. 1291. vorzüglich guter Meth immer zu haben ist, zeige ich hiemit ergebenst an.

Jacob Löwens.

Neue silberne Medaillen

von vorzüglich schönem Gepräge zu Pathen-, Confirmations, Geburtstags und Verlobungs Geschenken, Belohnung des Fleisses und andern Gelegenheiten, findet man nebst einem grossen Sortiment glatter und geprägter Visiten-, Verlobungs-, Hochzeits- und Trauer-Karten; so auch Muster zu Tapisserie und im Weissen zu nähen, ferner aufrichtige Italienische Violin, Guitarre und Violoncelle-Saiten bei C. A. Reichel, heil. Geistgasse No. 759.

Neuste geschmackvolle Westenzeuge, feine Piquees, Cambri, Mull Bastard, glatten und façonirten York, Tulls, glatte und façonirte Bänder, Borten, Sammetband und Sammetmanchester, kleine seidene Tücher, Federn, weisse und couleurte lederne Damen-, Herren- und Kinderhandschuhe, geschmackvolle Hosenträger aller Art, Geldbörsen, verschiedene Cigarro- und Tabacksdosen, porcellaine und Lawa-Pfeifenköpfe und Abgüsse, porcellaine Tassen mit und ohne Devisen, alle Arten Parfumerien, Etuis, Chignion-, Locken-, Taschen- und Friseur-Kämme, Zahnbürsten, Reitpeitschen, Spazierstöcke, Nähekästchen, Nähschrauben, Halsbänder, Uhrbänder, Uhrketten, Pettschafte, feine Uniform- und Moden Knöpfe, neueste perlmutterne Westenknöpfe, Mützenschilder, feine Engl. Scheeren und Federmesser, Engl. Nähnadeln, Engl. Bleifedern und verschiedene andere Waaren, erhält man zu den billigsten Preisen in dem neuetablirten Laden in der Kohlengasse No. 1035.

Sachen, so zu kaufen verlangt werden.

Wenn eine hiesige Herrschaft gewilligt seyn sollte, ihre Fuhrequipage, bestehend in 2 tüchtigen Pferden, einem ganzen und einem halben Wagen nebst sonst andern Gegenständen, die zum Fuhrwerk gehören, billig abzustehen, so wird Herr Mäkler Grundtmann 4ter Damm No. 1535. einen Käufer nachweisen.

Sollte Jemand ein gutes Billard und 1 Stoß-Kegelbahn zu verkaufen haben, der beliebe sich zu melden in der Seifengasse zwischen dem heil. Geist- und Frauenthor, in dem Hause No. 945.

Sollte Jemand einen kleinen Windspiel männlichen Geschlechts verkaufen, oder zur Begattung gegen gute Bezahlung auf einige Tage verleihen

wollen, so beliebe er dieses dem Königl. Intelligenz-Comptoir anzuzeigen, woselbst er das Nähere erfahren wird.

Vermiethungen.

In dem Hause Portchaisengasse No. 573. ist die sehr freundliche und geräumige Stube, eine Treppe hoch nach vorne, an unverheirathete Personen, die zu Hause nicht kochen lassen, zu vermiethen, und Ostern zur gewöhnlichen Umziehzeit zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich Wollwebergasse No. 1994. zwei Treppen hoch.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334., so wie in dem gewölbten Stall darunter einige Stände für Offizier-Pferde, ist zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Langgasse No. 395. ist eine moderne Hangel- u. mehrere geräumige Stuben oder das ganze Haus zur rechten Zeit zu vermiethen.

Frauengasse No. 852., sind Zimmer mit und ohne Meubles an einzelne, ruhige Bewohner zu vermiethen.

Frauengasse No 830. sind vom 1. Mai ab, 2 meublirte Obersäle an Unverheirathete zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst Vormittags von 10 bis 12 Uhr.

Ein Nahrungshaus auf der Niederstadt am Thornschen Wege ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere im Poggenpfuhl No. 262.

Hundegasse No. 266. ist die erste Etage, bestehend aus 4 Zimmern, (von denen eins mit einem geräumigen Kamin) Appartement und Holz-Keller, zu vermiethen.

In dem Hause Wollwebergasse No. 1994. ist 1 sehr angenehme Vorder- und Hinterstube nebst einer Kammer, Küche, Boden u. s. w. entweder zusammen, oder einzeln zu vermiethen und zur gewöhnlichen Umziehezeit auf Ostern zu beziehen. Des Zinses wegen einigt man sich in demselben Hause parterre nach hinten.

Vorstädtschen Graben- und Fleischergassen-Ecke No. 163. ist eine Oberstube mit eigner Küche und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit oder auch gleich zu beziehen.

Das auf den Poggenpfuhl der Badeanstalt gegenüber belegene Wohnhaus No. 198., ist zu nächste Ostern zu vermiethen, worüber man sich Hundegasse No. 281. einigt.

In der heil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis a vis und 1 Stube 1 Etage höher, nebst eigner Küche, Keller, Boden und Appartement, an ruhige Bewohner zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

Am Olivaer Thor hinter dem Stift, sind die Häuser No. 563. mit 3 Stuben, 1 Kabinet, Boden, Küche, Speisekammer und Keller und No. 562. mit 2 Stuben, 2 Kabinette, Boden, Keller, von Ostern rechter Zeit ab, zu vermiethen. Beide haben eine sehr angenehme Aussicht nach der Allee. Wegen der Miethe bittet man sich Pfefferstadt No. 120. zu melden.

Jopengasse No. 595. ist die 2te Etage, bestehend aus vier Stuben, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, auch wenn es verlangt wird, ein Stall auf 4 Pferde, nebst mehreren Bequemlichkeiten, wie auch eine Untergelegenheit von 2 bis 3 Stuben billig zu vermiethen, und gleich oder Ostern zu beziehen.

Die obere Etage des Hauses Steindamm No. 492., bestehend aus drei Stuben, mehreren Kammern u. s. w. ist billig zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Gerbergasse No. 68. sind Stuben an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Röpergasse No. 465. ist ein gemaltes freundliches Zimmer mit auch ohne Möbeln, nebst Bedientenstube zu vermiethen, und entweder gleich oder zu rechter Zeit zu beziehen.

Der Stall am Rechtstädtschen Graben, Serv.-No. 2072. ist aus freier Hand zu verkaufen, oder auch zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen auf dem Holzmarkt No. 88.

Auf dem Holzmarkt No. 88. ist die obere Etage an ruhige Bewohner mit oder ohne Meubles zu vermiethen.

In dem Hause in der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber, ist 1 Oberwohnung, bestehend in 2 gegeneinander liegenden Zimmern, mit eigner Thüre, Küche und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

An der Radaune No. 1688. ist 1 Untergelegenheit mit 2 Stuben, Küche, Keller, Hof und Holzstall mit eigner Thür zu vermiethen, und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist bei Herrn Fischer am Altstädtschen Graben zu erfragen.

Das der St. Johannis-Kirche zugehörige Haus in der Frauengasse No. 881. mit 5 Stuben, 2 Kammern, Boden, Keller, Hofplatz und andern Bequemlichkeiten, soll in einer öffentlichen Licitation vermiethet werden. Wir laden Miethsliebhaber ein, Dienstag den 6. April d. J. Nachmittags um 3 Uhr sich in oben benannte Kirche einzufinden, und der Meistbietende hat zu erwarten, daß mit ihm der Mieths-Contract wird abgeschlossen werden.

Danzig, den 26. März 1819.

Das Kirchen-Collegium zu St. Johann.

Poggenpfuhl No. 236. ist ein Saal, Gegenstube und Kammer an Unverheirathete zu vermiethen.

Ein in der Johannisgasse gelegenes massiv erbautes Wohnhaus, nebst 4 Stuben, Keller, Küche, Boden, Appartement, Hofplatz, Wasser auf dem Hofe und ein Hinterhaus nebst Holzstall und 2 Stuben, ist zu vermiethen

oder zu verkaufen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in derselben Strasse in No. 1326.

In der Hundegasse No. 262. sind mehrere Zimmer nebst Küche, Keller, Speisekammer, Böden und Stallung zusammen oder einzeln, zu vermiethen.

Ein schöner Vordersaal, eine Nebenstube nebst Küche, kleiner Speise-Kammer, Appartement und Holzgelaß ist von jetzt ab an ruhige Bewohner bürgerlichen Standes vor dem hohen Thor No. 467. zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 11. ist eine Unterwohnung mit 1 Stube, Hofraum, Holzstall und Keller zu vermiethen, und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst. Auch steht in demselben Hause ein Pianoforte in mahagoni Kasten zu verkaufen.

Wollwebergasse No. 1992. sind 2 Zimmer, zusammen oder auch einzeln, nebst einer Bedientenstube mit oder ohne Meublen, an Herren Offiziere zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Jopengasse No. 725. sind, wenn nicht etwa Jemand das ganze Haus noch miethen sollte, auch einige der besten Zimmer gegen billige Bedingungen einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Johannisgasse No. 1378.

In einem neuerbauten Hause auf dem Fischmarkt ist 1 Saal und Gegenstube, Küche und Boden mit der Aussicht nach dem Wasser, zu Ostern zu vermiethen. — Auch ist ein neues Haus in der Häkergasse ganz oder getheilt in einem Saal, Gegenstube, Küche, Boden, und 3 Stuben in der untern Gelegenheit nebst Keller und Hof bestehend, zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen.

Ersten Damm No. 1124. sind mehrere Stuben nebst Küche und Boden zu vermiethen, und gleich oder rechter Zeit zu beziehen.

Tischlergasse No. 610. ist 1 heitere Vorderstube 1 Etage hoch, nebst Küche und Boden zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Veränderung wegen ist Hundegasse No. 247. eine Obergelegenheit von 4 an einander hängenden guten Zimmern, 1 Domestikenstube und eigner Küche, an anständige ruhige Bewohner für billige Miethe sogleich oder von rechter Zeit zu vermiethen. Näheres zu erfragen daselbst in der Hangel Gelegenheit.

In der Tobiasgasse steht 1 Obergelegenheit von 2 Zimmern, helle Küche, und mehrere Bequemlichkeit zu Ostern zu vermiethen. Näheres Junkergasse No. 1910.

Am Hausthor No. 1872. sind 2 Stuben nebst Küche zu vermiethen, und zur rechten Zeit zu beziehen.

Langenmarkt No. 453. sind in der ersten Etage 2 schöne nebeneinander gelegene Stuben nach vorne, 1 gemalte Schlafstube nach hinten, neben

dieser noch eine, eigner Küche, Altan, Appartement, Holzkammer, Holz- und Vorrathskeller, noch zu diesen kommenden Ostern zu vermiethen, und ertheilt man des Nachmittags daselbst nähere Auskunft darüber.

Wohnung so zur Miethe gesucht wird.

Wenn jemand in den Ringmauern der Stadt irgend ein schickliches Local für einen Fleischer zu vermiethen, oder auch zu verkaufen hat, der beliebe sich deshalb im Königl. Intelligenz-Comptoir zu melden.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**
Brodbänkengasse No. 697.

sind Ganze, Halbe und Viertel Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Lotterie, so wie auch Ganze, Halbe und Viertel Loose zur 15ten kleinen Lotterie, täglich zu bekommen.

Loose zur 15ten Königl. Preuß. kleinen Lotterie, welche um 3 Gewinne zu Zwei Tausend Thalern vermehrt worden ist, wie auch Kaufloose zur 4ten Klasse 39ster Königl. Klassen Lotterie sind jederzeit in meiner Unter-Collekte, dritten Damm Häkergassen-Ecke zu haben.

Johann Joseph Feyerabendt.
Unter-Einnehmer des Herrn Alberti.

Verlobungs-Anzeige.

Unsere heutige Verlobung geben wir uns die Ehre, unsern Verwandten, Freunden und Bekannten hiemit ergebenst anzuzeigen.

Senselau, den 28. März 1819. Heinrich Collins.
Caroline Hintze.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Nachmittag wurde meine liebe Frau von zwei gesunden Knaben glücklich entbunden. F. W. Kiender,
Den 29. März 1819. Apotheker auf Stadt-Gebiet.

Dienst-Gesuche.

In einer Weinhandlung wird ein Bursche von guten Eltern und guter Erziehung gesucht, der, wo möglich der Polnischen Sprache mächtig ist. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Nach Bromberg wird unter guten Bedingungen ein Marqueur von 16 bis 20 Jahren gesucht. Man melde sich Langgasse No. 513.

Verlohrne Sache.

Es ist ein Reifring mit drei gelblichen ächten Steinen verlohren gegangen. Der Finder wird ersucht ihn gegen eine Belohnung von 5 Rthl. in den drei Mohren in der Holzgasse an Herrn Klein abzugeben.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 26. des Intelligenz-Blatts.

Unterrichts-Anzeige.

Denjenigen Eltern und Vormündern, welche ihren Kindern und Pflegebefohlnen einen gründlichen Unterricht im Zeichnen, und zwar für einen sehr billigen Preis, wollen ertheilen lassen, habe ich die Ehre hiemit anzuzeigen, daß in meinem Institute, Korkenmachergasse No. 786., gegenwärtig einige Plätze vacant geworden sind, die ich mit guten Knaben und Mädchen bald wiederum besetzt zu sehn wünsche.

Bei dieser Gelegenheit offerire ich auch einen äusserst mühsam gearbeiteten und sehr nützlichen hundertjährigen Kalender, so wie auch die vier Jahreszeiten und verschiedene Landschaften, welche alle mit vielem Fleiß gearbeitet sind, zum Verkauf. D. B. Colve, Zeichenlehrer.

Denjenigen Eltern, welche ihre Söhne der höhern Stadtschule zu St. Petri und Pauli anzuvertrauen gesonnen sind, zeige ich hierdurch an, dass die Lehrstunden in dieser Anstalt Donnerstag den 15. April nach dem Schluss des Winterhalbenjahres wieder ihren Anfang nehmen, und bitte sie, sich bis dahin bei mir zu melden. Eine spätere Aufnahme in die Anstalt, während des schon begonnenen Lehrkursus, ist jedesmal mit unvermeidlichen Nachtheilen für die Schüler verknüpft. Dr. *Grolp*, Direktor,

St. Petri Kirchhof No. 370.

Conzert-Anzeige.

Hiemit habe die Ehre vorläufig anzuzeigen, daß ich den kommenden stillen Freitag ein grosses Vocal- und Instrumental-Conzert geben werde, nämlich im ersten Theil

die sieben Worte des Erlösers am Kreuze, von Haydn,

und im zweiten Theil auf vieles Verlangen

Christus am Oelberge, Oratorium von Beethoven.

Ein Näheres werden die grossen Zettel anzeigen. C. A. Reichel.

Musikalische Anzeige.

Musikfreunde, welche meiner Musik Leihanstalt gesonnen wären beizutreten, zeige ich hiemit an, daß nunmehro der erste Catalog derselben, bestehend aus 1118. Nummern fertig geworden, und für 4 gGr. bei mir zu bekommen ist. Nach einer neuern Einrichtung werden daher vom 1. April für keinen der Interessenten mehr die Hefte von mir ausgesucht und zugeschickt, sondern ein jeder beliebe sich die Hefte selber zu wählen, welche er zu haben wünscht, und mir die Nummer derselben des Sonnabends zuzuschicken.

C. A. Reichel.

Allerlei.

Ich verfehle nicht meinen werthen Kunden bekannt zu machen, daß ich nach eilfmonatlicher Krankheit jetzt wieder hergestellt bin, und bitte ich ergebenst, mich wie zuvor mit Ihrer Gewogenheit zu beehren, indem ich alle Arten Petinett, ächte Kanten und Mull Hauben wasche und aufs Beste wieder aufputze, auch weisse Federn wasche und färbe, und schwarze kräusele.

Um allen Irrthum zu vermeiden, mache ich hiemit auch bekannt, daß ich mit meinem gewesenen Mann separirt bin.

Die separirte Barholomen geb. F. Schübler.
Breitenthor No. 1936.

Ich empfehle mich einem geehrten Publico im Ein- und Verkauf von Juwelen und ächten Perlen bestens, logire am langen Markt und Kirschnergassen-Ecke No. 496.

Moritz Leo, aus Berlin.

Daß ich gesonnen bin von jetzt an, das bei mir bekannte gute Putziger Bier, den Stof zu 6 Düttchen zu verkaufen, ermangle ich nicht hiemit meinen resp. Gästen anzuzeigen. Zugleich empfehle ich mich mit allen andern Sorten Getränken aufs Beste und verspreche reelle Bedienung.

Danzig, den 25. März 1819. Riedger Wittwe, beim Olivaer Thor.

Einem resp. Publiko mache ich ergebenst bekannt, daß ich in meinem Hause in der Brodbänkengasse eine Weinhandlung etablirt habe, welche ich den 2. April eröffnen werde. Von diesem Tage an werden alle Gattungen Tisch- und Desert-Weine, Rheinweine von den vorzüglichsten Jahrgängen, Arack, Rum, Porter, Engl. Ale, Bourdeauxer und einländischer Essig bei mir zu den billigsten Preisen zu haben seyn. Für die in meinem Hause besuchenden Herren Gäste habe ich einige Zimmer eingerichtet, wo zu jeder Tageszeit kalte und warme Getränke zu bekommen seyn werden. Durch billige und gute Bedienung werde ich mir aufs Neue das Zutrauen meiner werthen Gäste zu erwerben suchen, welches ich das Glück hatte, schon früher zu besitzen.

P. H. Müller.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 30. März 1819.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 18 gr.
— 3 Monat — f 19 : 4½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 16 -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 50 Tage 306 gr.	dito dito gegen Münze - - - — —
Hamburg, 3 Woch — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 rtl 12½ g.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 135½ gr.	— — Münze — rtl — gr.
Berlin, 8 Tage —	Tresorscheine 99½
1 Mon. — pC. Agio, 2 Mon. ⅔ & ½ pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17½ pCt.